

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 33  
  
**Artikel:** Schweiz oder Deutschland?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757054>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Schweiz oder Deutschland?

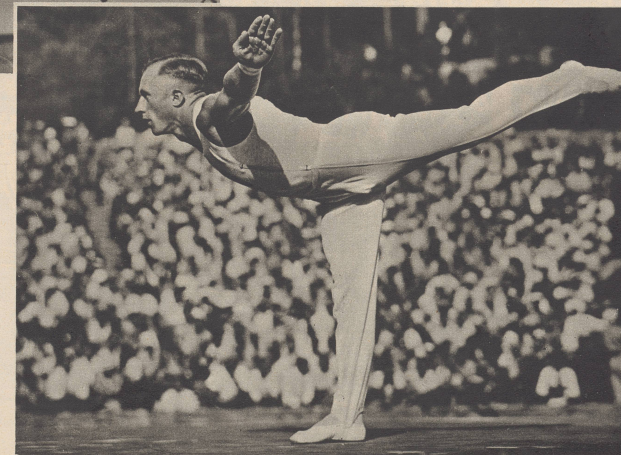
Das war ein harter Streit. Nachdem die Obligatorischen vorüber waren, lagen die Deutschen bei einem Gesamtergebnis von 501,298 Punkten etwas mehr als einen Punkt vor uns in Führung! Dabei hatten unsere Leute an den Ringen — unbegreiflicherweise und infolge einer anfechtbar strengen Bewertung — ganze fünf Punkte gegen die Deutschen eingebüßt gehabt, welche sie mit großer Anstrengung bis auf den einen Punkt wieder aufgeholt hatten. Jetzt also die Freigewählten! Die Schale der Dietrich-Eckardt-Bühne war ganz voll Menschen, die Sonne glühte hernieder. Die Tschechoslowaken und Finnen lagen mit etwa 20 Punkten hinter uns und Deutschland. In der Freübung vergrößerten die Deutschen ihren Vorsprung auf uns um ein paar Hundertstel. Man zählte sie wie Goldkörner, so nah waren sich die zwei Rivalen. Beim Pferd schnitten die Deutschen gut ab, uns mißglückten ein paar kleinere Sachen. Wir verloren abermals etwas an Boden. Der Unterschied in der Gesamtmannschaftsbewertung aller acht Leute vergrößerte sich auf zweieinhalb Punkte. Bach und Mack holen sich großen Beifall, Totenstille herrscht, wenn die Doppelkreise so fliegen. Die freigewählten Ringe vergrößern den Unterschied wieder um einen Punkt. Mehr als dreieinhalb sind's jetzt. Die Finnen und Tschechen geben auch ihr Bestes her, die Tschechen sind vortrefflich an den Ringen. Sie machen dort über drei Punkte mehr als wir. Die Sonne kommt langsam tiefer, die schlimmste Hitze weicht ein wenig. Der Finne Noroma zeigt eine schöne Flugrolle rückwärts als Abgang zum Seitstand neben den Holm, ein Kunststück, das man mehrfach bei den Japanern sah. Die Spannung wächst immerzu. Man fängt an zu fiebern, insbesondere, als es der Schweiz gelingt, am Barren den Deutschen gegenüber fast drei Punkte aufzuholen! Die Finnen sieht man einige sehr schöne Sachen an den Ringen machen, aber die können die Spitze keinesfalls mehr erreichen. Es fehlt ja nur noch das Reck. Die Dämmerung kommt, drei Recke werden auf der Bühne aufgebaut, vier Nationen sind im Kampf, der Reihe nach turnt von jeder Nation einer. Die Scheinwerfer flammen auf. Zwanzigtausend Zuschauer sitzen im Dunkeln und beschauen den Endkampf. Die Finnen sind herrlich kühl, Ellgriffen und Doppelsalto vom Reck. Sie machen die größten Noten. Sie lassen jetzt die Tschechen weit hinter sich. Die Deutschen haben ihre sichern und ausgezeichneten Leute. Mack macht Note 9,6; da ist bei den Deutschen nur Steffens der einzige, der ein paar Hundertstel mehr macht, aber der Finne Uosikinen kommt noch höher als die beiden. Wir können Deutschland nicht mehr einholen, und als vollends bei der Endbewertung nur die sechs besten Resultate jedes Landes gezählt wurden, da kam Deutschland auf 657 Punkte, die Schweiz auf 654 Punkte und Finnland auf 638 Punkte.

A. K.

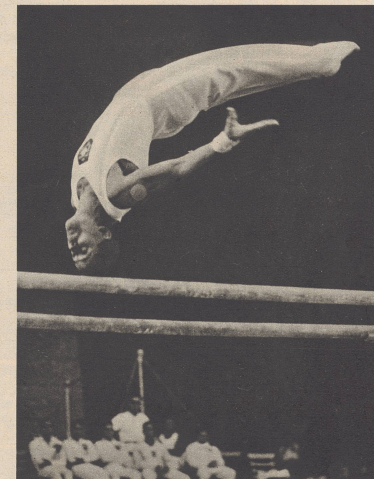
Unser Michael Reusch bei der obligatorischen Übung an den Ringen. 9,07 Punkte. Die beste Note, die wir an den Ringen herausholten. Das Gesamtergebnis der Mannschaft blieb an den Ringen um volle sieben Punkte hinter dem Ergebnis der obligatorischen Übung am Reck zurück. Ein unbegreiflicher Unterschied, der jeden sachverständigen Zuschauer in Erstaunen setzte. Die Deutschen erreichten an den Ringen ein Gesamtergebnis von 66,866 Punkten, wo wir unsere zweitwöchige Gesamtleistung erzielten. Das Ergebnis der freigewählten Pferdsprünge, welche als alleinige freigewählte Übung zusammen mit den obligatorischen Dingen schon am Dienstagabend an die Reihe kamen, war 75,6 Punkte. Hier übertrafen wir die Deutschen um rund zwei Punkte.



Unser Mack, Gewinner der silbernen Medaille, am Pferdpauschen. Mack bei der freigewählten Pferdsprünge im großen Kunstturner-Entscheidungskampf, der an der Olympiade in Berlin zuletzt zwischen der Schweiz und Deutschland, als den besten Mannschaften, ausgetragen wurde. Mack verlor mit seiner reichen Serie von Doppelkreisen das ganze Publikum, welches sonst aus seiner Vorliebe für die eigenen deutschen Turner keinen Hehl machte. Hier aber war alles mausestills und ein einmütiger Beifall brach los, als Mack fertig war. Note: 9,667. Der Gewinner der goldenen Medaille im Pferdturnen, der Deutsche Frey, machte hier 9,533, aber er hatte sich mit der Note 9,8 bei der obligatorischen Übung einen Vorsprung herausgeholt. Der Schweizer Bachmann ist der Gewinner der dritten, bronzenen Medaille an diesem Gerät.



Der Deutsche Schwarzmann, Gewinner der goldenen Medaille im Pferdpauschen, dritter am Reck und Sieger im Kunstturner-Zwölfkampf, das heißt, er hat mit seiner Arbeit die höchste Punktzahl in den zwölf Kunstturnerübungen gesammelt.



Der deutsche Turner Frey, Olympischer Sieger am Pauschenpferd und am Barren. Sein Sieg über Reusch, der durchaus der Barren-Goldmedaille würdig wäre, beruht auf einer Kleinigkeit; Frey hat für die beiden Barrenübungen zusammen 19,067, Reusch aber «nur» 19,034 Punkte bekommen. Eine kleine Schwankung in der Meinung eines Kampfrichters, kaum nennenswert — und wir hätten die Goldene. Pech!

Abschließende Bilanz: eine goldene, sechs silberne und zwei bronzene Medaillen für die Schweiz. Miez, Walter und Mack gewinnen die drei Medaillen in der Freübung, Mack die silberne im Pferdpauschen und am Pferdpauschen, Bachmann die bronzene am Pferdpauschen, Reusch die silberne am Barren und Mack die silberne im Kunstturner-Zwölfkampf. Deutschland siegt im Klassement der Nationen, die Schweiz steht an zweiter Stelle.